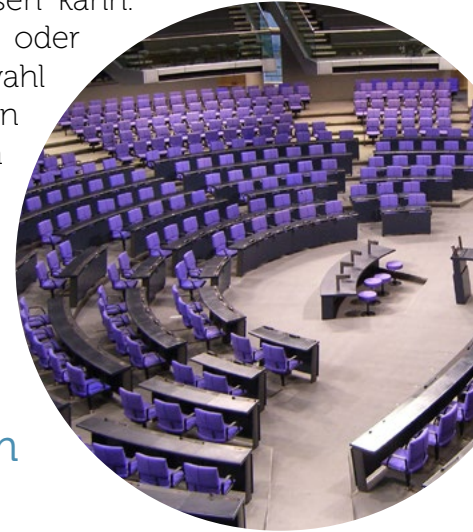


WIR
WOLLEN

WÄHLEN

Am 24. September ist Bundestagswahl in Deutschland. Das ist eine der wichtigsten Wahlen im Land. Es wird das Parlament gewählt, das für vier Jahre neue Gesetze bestimmen und erlassen kann. Zusätzlich stellt die stärkste Partei dann die oder den neuen BundeskanzlerIn. Die Bundestagswahl entscheidet also, welchen Kurs Deutschland in den nächsten Jahren einschlägt. Im deutschen Grundgesetz steht sogar, dass es eine allgemeine Wahl sein muss und dass die, die gewählt wurden, Vertreter des ganzen Volkes sind. Also auch von Euch. Und alles, was das Parlament entscheidet, betrifft auch Euch.



Trotzdem darfst du, falls Du noch nicht 18 bist, bei dieser Wahl nicht mitmachen. Obwohl es auch um Deine Zukunft geht.

Dabei ist das Wahlrecht eines der wichtigsten politischen Grundrechte. Das bedeutet, dass Du nicht für die Partei stimmen kannst, von der Du z.B. denkst, dass sie sich um die Umwelt kümmert, damit Du auch in vielen Jahren noch etwas von ihr hast, oder dass sie sich für gute Bildungsmöglichkeiten für Dich einsetzt.

Das wollen wir gemeinsam mit Dir ändern, weil wir alle zusammen in Deutschland leben und jeder die Möglichkeit haben sollte, über seine Zukunft abzustimmen, erst recht, wenn man noch jung ist.



Bist Du dabei? Dann erfahre mehr über unseren
3-Punkte-Plan für unser Wahlrecht

1. Schritt: Werde aktiv!

Geh zu Deinem Bürgermeister oder schreib ihm einen Brief und fordere Dein Wahlrecht ein. Sag ihm, dass Du gerne wählen möchtest und bitte ihn, dass er Dich in das Wahlregister einträgt. Bitte den Bürgermeister auch um einen Antwortbrief.

Eine Vorlage für einen solchen Brief findest Du auf Seite 4 oder als Word-Dokument unter www.wir-wollen-waehlen.de.

Vielleicht kennst Du ja andere Kinder oder Jugendliche, die auch wählen möchten. Dann erzähle ihnen doch von Deinem Engagement. Oder fallen Dir vielleicht noch weitere Aktionen ein, wie Du auf Dein Anliegen aufmerksam machen kannst? Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

„POLITIKER WÜRDEN UNS ERNSTER NEHMEN“

17 JUGENDLICHE AUS DEUTSCHLAND WOLLEN DIE ALTERSGRENZE FÜR DAS WAHLRECHT HERABSETZEN

Die 16-jährige Jule aus Hamburg erklärt, was hinter der Kampagne steckt. Mitmachen kann jeder.

LEN APKE



Die 16-jährige Jule aus Hamburg ist Teil der Kampagne „Wir wählen.“
BILD: ANDREAS MÜLLER/PLANT FOR THE PLANET

„Wir wollen wählen – mit diesem Aufruf machen im Moment 17 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland von sich zu hören. Bei der gleichnamigen Kampagne, Initiativ von der Umweltschutzorganisation „Plant-for-the-Planet“ und der „Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen“ fordern sie, die Altersgrenze für das Wahlrecht in Deutschland herabzusetzen. Während eines Treffens der Umweltschützer ließ die Junge teil-

nehmen die Frage nicht los: Warum dürfen wir nicht wählen? Daraufhin haben sie eine Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht gegen die Bundestagswahl 2017 eingereicht.

ETWAS VERÄNDERN

In Deutschland hat es zwar immer wieder Überlegungen gegeben, die Grenze des Mindestwahlalters nach unten zu korrigieren. Bis dato gilt trotz 38. Absatz 2 des Grundgesetzes: „Wahlberechtigt ist, wer das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat“.

Doch wie genau stellen sich die Aktiven das eigentlich vor? Soll dazu jedes Kind zur Wahlurne krabbeln? Eine 16-jährige Jule aus Hamburg, orientiert jetzt im Gespräch mit unserer Zeitung ihre persönliche Strategie. „Ich glaube, denn und Jugendliches die Möglichkeit zu geben, politisch mitentscheiden zu können. Wir sollten wählen dürfen, da wir eben die sind, die die Entscheidungen treffen.“ Viele politische Entscheidungen können sie überhaupt nicht nachvollziehen. „Und ich würde durch meine Stimme etwas Kleines – zu verändern.“

Trotzdem müsse ihrer Meinung nach, natürlich der Grundgesetz gelten, dass auch nur die Kinder und Jugendlichen wählen gehen, die beabsichtigen eine politische Meinung sein. „Jeder Mensch sollte sein Wahlrecht ausüben dürfen, sobald er selbst es kann und möchte – unabhängig



17 Jugendliche aus Deutschland fordern, die Altersgrenze für das Wahlrecht herabzusetzen. BILD: KLAUS DIETMAR GABRIEL/DFP/LEA

vom Geburtsstag. Es könnte also weiterhin eine reguläre Altersgrenze von 16 oder 14 Jahren geben, ab der man offiziell zur Wahl gehen wird. Aber wer schon früher wählen möchte, kann sich im Rathaus ins Wählerverzeichnis eintragen“, so lautet Jule Vorschlag. Trotzdem würden auch kritische Stimmen zum Vorhaben der Jugendlichen lauten: Viele Erwachsene wissen doch eigentlich wählen sollen. Wie sollen das dann Kinder wissen? Auch Jule kennt die Kritik und entgegnet, dass das Wort „Wahlhilfe“ nirgends definiert sei und schon recht nicht geprüft werde.

ERNSTER NEHMEN

Jule glaubt mit dem Jugendwahlrecht fest an einen positiven Wandel und vor al-

lem auf eine andere Sichtweise auf die Jugendlichen. „Zuerst einmal würden die Politiker uns ernst nehmen, das vermehrt um unsere Anliegen her werben müssten. Endlich sieht man nicht mehr so offensichtlich an ihnen verbeiradem betroffen sind, was die aktuellen Entscheidungsträger beschließen.“

Die Chancen, vor dem Bundesverfassungsgericht schätzt die 16-Jährige so ein: „Ich stehe voll und ganz hinter unsere Arbeit – sonst wäre können mit unser radikalen Forderung einige eingestaubte politische Muster ein wenig auf Vordermann bringen.“

→ Mitmachen unter www.wir-wollen-waehlen.de

2. Schritt: Dokumentiere und verbreite Deine Ergebnisse!

Mach Fotos, wie Du den Brief an den Bürgermeister abschickst, wie Du mit ihm sprichst, teile Dein Erlebnis (#wirwollenwaehlen) und sprich darüber mit Deinen Freunden. Du kannst auch deinem Bundestagsabgeordneten und Deiner Lokalzeitung davon berichten, indem Du ihnen schreibst oder sie anrufst. Oder nimm eine Videobotschaft auf, in der Du erklärst, weshalb Du gerne wählen möchtest. Verbreite sie über Facebook, Twitter und Co.!

3. Schritt: Schick uns Deine Fotos, Videos und Berichte zu.

Wir sammeln alles, was ihr uns zuschickt, und kümmern uns darum, dass es ordentlich sortiert und aufbewahrt wird. Mit den gesammelten Aktionen wollen wir Politik und Nachname, Geburtsdatum und Adresse geben wir nicht weiter.



wirwollenwaehlen@plant-for-the-planet.org

WIR
WOLLEN

WÄHLEN

Gemeinsam stark

Je mehr von Euch mitmachen, je ausgefallener Eure Aktionen sind und je mehr ihr uns davon zukommen lasst, desto mehr können wir zusammen erreichen.
Nur gemeinsam können wir etwas bewegen.

Ein Signal an die Entscheider

Mit all Euren Aktionen gehen wir zu den Zeitungen, Radiosendern, Fernsehanstalten und Politikern. Alle sollen erfahren, dass auch ihr eure Stimme abgeben möchtet. Und je mehr wir von Euch zugeschickt bekommen, desto mehr werden die Medien darüber berichten und desto mehr Druck können wir auf die Politiker ausüben.

Worauf wartest Du noch?

Eine Initiative von Plant-for-the-Planet und der
Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen

wirwollenwaehlen@plant-for-the-planet.org
www.wirwollenwaehlen.de

#WIRWOLLENWAEHLEN

Online als Word-Dokument unter: wirwollenwaehlen.de

Download-Link zum Dokument: [klick hier!](#)

Wenn wir Deinen Brief veröffentlichen, machen wir Deine persönlichen Daten unlesbar und wir geben sie an niemanden weiter.

Deine Adresse

Adresse des Rathauses

Ort, Datum

Bitte um Eintragung in das Wahlregister

Lieber Bürgermeister,
Liebe Bürgermeisterin,

ich gehöre zu 14 Millionen Menschen, die in Deutschland an den politischen Wahlen nicht teilnehmen dürfen. Denn ich bin unter 18 Jahre alt. Dabei geht es bei jeder Wahl auch um unsere Zukunft. Deshalb engagiere ich mich wie viele Unter-Achtzehnjährige bereits für meine Zukunft. Ich... [dein Engagement z.B. in einem Jugendparlament, in einer Umweltschutzorganisation, bei Plant-for-the-Planet etc.]

Am 24. September ist Bundestagswahl in Deutschland. Weil ich Sie als **Bürgermeister/in** als eine der wichtigsten politischen Stimmen für mich und andere junge Menschen **in unserer Gemeinde/Stadt** sehe, will ich Sie bitten: Bitte tragen Sie mich in das Wahlregister für die Bundestagswahl ein. Bitte ermöglichen Sie mir damit, mich in unsere Demokratie einzubringen und einer Partei meine Stimme zu geben, die meine Belange als junger Mensch vertritt.

Meine Daten sind:

Vorname, Nachname:
Adresse:
Geburtsdatum, Geburtsort:

Es geht um die Zukunft von uns Kindern und Jugendlichen. Deshalb bitte ich Sie: Nehmen Sie meinen Brief ernst. Vielen Dank! Ich freue mich auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift
Dein Name